

Hausgottesdienst am Sonntag, dem 19. September 2021 (25. Sonntag im Jahreskreis)

Liebe Hausgottesdienstgemeinde,

ein weiterer Hausgottesdienst auf unserer Homepage. Dazu ein herzliches Willkommen.
Wir kennen das: Jede/r möchte gerne der/die Erste sein. Darüber wird dann auch häufig gestritten.
So erging es – das lesen wir im heutigen Evangelium - auch den Jüngern Jesu.

Einen gesegneten Sonntag für Sie und Ihre Familie!

Peter Heiligenthal
Gemeindereferent

Zu Beginn versammeln wir uns, zünden eine Kerze an und machen das Kreuzzeichen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Eröffnungslied Einer ist unser Leben (GL 840)

Kyrie Jesus unser Bruder und Freund...
Du gibst ein Vorbild der Liebe. Herr, erbarme dich unser.
Du stellst ein Kind in die Mitte. Christus, erbarme dich unser.
Du rufst uns zur Nachfolge. Herr, erbarme dich unser.

Glorialied Nun danket all und bringet Ehr (GL 403,1-3)

Gebet Gott,
ich möchte gut sein und tun, was gut ist.
Ich möchte lieber Licht als Dunkelheit sein für andere Menschen.
Gib mir die Kraft dazu. Amen.

Evangelium Mk 9.30-37

In jener Zeit zog Jesus und seine Jünger durch Galiläa. Jesus wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; denn er belehrte seine Jünger und sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen. Aber sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen. Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei. Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

Betrachtung

„Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein“, sagt Jesus zu seinen Jüngern. Aua, das muss gegessen haben! Jesus stellt eindeutig klar: Der Größte/Erste ist derjenige, der/die der Diener(in) aller ist. Jesus unterstreicht diese Aussage noch indem er ein Kind in ihre Mitte stellt.

Wie den Jüngern geht es uns allen. Auch wir stellen uns gerne selbst in den Mittelpunkt und meinen, dass sich alles um uns drehen muss. Die Perspektive ist meistens (immer?) MEINE eigene. Doch was „dient ALLEN“ wirklich?

Hilfreich ist es dann, wenn wir in der Lage sind, eine andere Perspektive einzunehmen. Mit dem (kleinen) Kind in der Mitte zeigt Jesus deutlich auf, dass es um diesen Perspektivwechsel geht: Etwas mal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten! Sich mal selbst in die Rolle seines/ihres Gegenüber, des bzw. der Anderen zu versetzen und von daher das Thema, die Situation oder den Streitpunkt zu beleuchten. So entsteht - wenn es ernst gemeint ist - ein besseres Verständnis füreinander und der Weg aufeinander zu - zum Wohle Aller - fällt leichter, nimmt Fahrt auf und Verständigung und Ausgleich kann gelingen!

Wer so handelt, der/die steht in der Nachfolge Jesu und „nimmt ihn auf“, wird zum „Lichtboten“.

Glaubensbekenntnis GL 3,4

Fürbitten Zu Jesus beten wir voll Vertrauen:

Gib uns allen Einfühlungsvermögen in die Situation anderer.

Schenke uns Kraft zum Einsatz für das Gute.

Lass uns erkennen, worauf es wirklich ankommt.

Für die Kinder und Jugendlichen.

Für die Kranken und Sterbenden und ihre Angehörigen.

Für die Verantwortlichen des synodalen Weges.

Für alle, die sich für die Erhaltung der Schöpfung einsetzen.

Vater Unser All unser Beten nehmen wir hinein in das Gebet, das alle Christen verbindet:

Vater unser im Himmel

Segensbitte Der Gott, der uns schuf, geleite uns.
Der Gott, der uns bei unserem Namen rief, führe uns.
Der Gott, der immer um uns ist, zeige uns den Weg ins Paradies.

So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Schlusslied Singt dem Herrn ein neues Lied (GL 409,1-4)